

## Zahnarzt/-ärztin

Im BIS anzeigen



### Haupttätigkeiten

Das Aufgabengebiet von Zahnärzten/-ärztinnen umfasst die Diagnose, Behandlung und Therapie von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. Zahnärzte/-ärztinnen entfernen Karies, legen Füllungen und gliedern Zahnersatz ein. Dafür nutzen sie verschiedene zahntechnische Instrumente wie etwa Bohrer, Schleifer und Mundspiegel. Des Weiteren gehören auch parodontologische Behandlungen, z. B. Säuberung der Zahnfleischtaschen, sowie kieferorthopädische und operative Eingriffe, z. B. Anpassung von Zahnspangen, Entfernen von Zysten, zu ihrem Aufgabengebiet. Außerdem verordnen sie Heilbehelfe und -mittel.

### Einkommen


Zahnärzte/-ärztinnen verdienen ab 5.370 Euro bis 5.830 Euro brutto pro Monat.

- Akademischer Beruf: 5.370 bis 5.830 Euro brutto


In den angegebenen Einkommenswerten sind Zulagen nicht enthalten, diese können das Bruttogehalt um mehr als 10 % erhöhen.

### Beschäftigungsmöglichkeiten

ZahnärztInnen können ihren Beruf im Rahmen eines Dienstverhältnisses ausüben, z. B. in Zahnkliniken, zahnärztlichen Ambulatorien. Weiters können sie eine eigene zahnärztliche Ordination einrichten. Zudem können Zahnärzte/-ärztinnen auch in Rehabilitations- und Kuranstalten tätig sein.

Achtung: Der Beruf (z. B. Aufgaben, Tätigkeiten, Ausbildung) ist gesetzlich geregelt. Für eine Berufsausübung ist eine Eintragung in der  Liste der Zahnärzte/-ärztinnen nötig. Weitere Informationen hierzu sind bei den Landes Zahnärztekammern erhältlich.

### Aktuelle Stellenangebote

.... in der online-Stellenvermittlung des AMS (eJob-Room): **15**  zum AMS-eJob-Room

### In Inseraten gefragte berufliche Kompetenzen

- Endodontie
- Füllungstherapie
- Gruppenprophylaxe
- Herstellung und Anpassung von Zahnprothesen
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnmedizin
- Konservierende Zahnmedizin
- Medizinische Beratung
- Mundhygiene
- Oralchirurgie
- Prothetische Zahnmedizin
- Zahnimplantate

### Weitere berufliche Kompetenzen

#### Berufliche Basiskompetenzen

- Kieferorthopädie
- Zahnimplantate
- Zahnmedizin

### Fachliche berufliche Kompetenzen

- Fachsprachenkenntnisse
  - Medizinische Fachterminologie
- Gesundheitsförderung
  - Medizinische Gesundheitsvorsorge (z. B. Vorsorgeuntersuchung)
- Kenntnis wissenschaftlicher Arbeitsmethoden
  - Wissenschaftliche Recherche
- Medizinische Grundkenntnisse
  - Erste Hilfe (z. B. Setzen von Wiederbelebensmaßnahmen)
- Medizinisches Fachwissen
  - Erstellung von medizinischen Gutachten
  - Medizinische Beratung
  - Medizinische Hygiene
  - Fachmedizin (z. B. Kinderzahnmedizin, Zahn- und Kieferregulierung, Zahndiagnose, Dentalradiologie, Endodontie, Zahnkronenersatz, Zahnmedizinische Prophylaxe, Füllungstherapie, Individualprophylaxe, Durchführung von Zahnbleichungen, Kieferorthopädie, Zahnmedizin, Mundhygiene, Parodontologie)
- Medizintechnik-Kenntnisse
  - Implantatetechnik (z. B. Zahnimplantate)
- Wissenschaftliches Fachwissen Humanwissenschaft
  - Humanmedizin
- Zahntechnikenkenntnisse
  - Einsetzen von Zahnimplantaten
  - Herstellung und Anpassung von Zahnprothesen
  - Kieferregulierung
  - Kunststoff-Zahntechnik
  - Zahnregulierung

### Überfachliche berufliche Kompetenzen

- Diskretion
- Fingerfertigkeit
- Genauigkeit
  - Sorgfalt
- Gutes Sehvermögen
- Hohes Einfühlungsvermögen
- Kommunikationsstärke
- Konzentrationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

### Digitale Kompetenzen nach DigComp

1 Grundlegend		2 Selbstständig		3 Fortgeschritten		4 Hoch spezialisiert	
<p><b>Beschreibung:</b> Zahnärzte und -ärztinnen arbeiten täglich mit unterschiedlichen digital gesteuerten zahnmedizinischen Werkzeugen, Geräten und Maschinen, die sie kompetent und sicher einsetzen können. Kleinere Fehler und Probleme können sie selbstständig oder unter Anleitung beheben. Sie nutzen digitale Technologien in der Kommunikation mit ihren MitarbeiterInnen, mit KollegInnen, PatientInnen und Behörden und setzen verschiedene Hard- und Softwareanwendungen im Büroalltag ein. Eine besondere Anforderung an Zahnärztinnen und -ärzte ist der sichere Umgang mit oft sensiblen PatientInnendaten.</p>							

## Detailinfos zu den digitalen Kompetenzen

Kompetenzbereich	Kompetenzstufe(n) von ... bis ...								Beschreibung
0 - Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis	1	2	3	4	5	6	7	8	ZahnärztInnen müssen sowohl allgemeine wie auch berufsspezifische digitale Anwendungen und Geräte selbstständig und sicher anwenden können (z. B. medizinische Geräte, elektronische Gesundheitsakte, Diagnosetools, Datenbanken) sowie auch komplexe und unvorhergesehene Aufgaben flexibel lösen können.
1 - Umgang mit Informationen und Daten	1	2	3	4	5	6	7	8	ZahnärztInnen müssen umfassend berufsrelevante Daten und Informationen auf fortgeschrittenem Niveau recherchieren, vergleichen, beurteilen und bewerten können und aus den gewonnenen Daten selbstständig Schlüsse für ihre Arbeit ableiten.
2 - Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit	1	2	3	4	5	6	7	8	ZahnärztInnen müssen verschiedene digitalen Anwendungen und Geräte zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit KollegInnen, MitarbeiterInnen, PatientInnen und insbesondere mit Behörden zuverlässig und selbstständig anwenden können. Sie können MitarbeiterInnen dazu anleiten und bewältigen auch neue Anforderungen.
3 - Kreation, Produktion und Publikation	1	2	3	4	5	6	7	8	ZahnärztInnen müssen umfassende digitale Inhalte, Informationen und Daten auf fortgeschrittenem Niveau erfassen und in bestehende digitale Tools einpflegen können.
4 - Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung	1	2	3	4	5	6	7	8	ZahnärztInnen müssen die allgemeinen und betrieblichen Konzepte des Datenschutzes und der Datensicherheit verstehen und eigenständig auf die ihre Tätigkeit anwenden können, insbesondere im Umgang mit sensiblen PatientInnendaten. Sie müssen Bedrohungspotenziale erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten können und überdies die eigenen MitarbeiterInnen im sensiblen Umgang mit Daten anleiten.
5 - Problemlösung, Innovation und Weiterlernen	1	2	3	4	5	6	7	8	ZahnärztInnen müssen die Einsatzmöglichkeiten digitaler Anwendungen für ihre Arbeit in den Grundzügen beurteilen können, Fehlerquellen und Problembereiche erkennen und diese auch unter Anleitung beheben können. Sie erkennen eigene digitale Kompetenzlücken und können Schritte zu deren Behebung setzen.

## Ausbildung, Zertifikate, Weiterbildung

### Typische Qualifikationsniveaus

- Akademischer Beruf

## Ausbildung

### Hochschulstudien nQR<sup>vii</sup> nQR<sup>viii</sup>

- Medizin, Gesundheit
  - Zahnmedizin

## Weiterbildung

### Fachliche Weiterbildung Vertiefung

- Gerostomatologie
- Endodontie
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnmedizin
- Parodontologie
- Begleitende Krebsbehandlungen
- Craniomandibuläre und muskuloskelettale Medizin
- Implantologie
- Prothetik
- Laseranwendung in der Zahnheilkunde
- Komplementärmedizin
- Medizinische Informations- und Dokumentationssysteme

### Fachliche Weiterbildung Aufstiegsperspektiven

- Diplom Ernährungsmedizin
- Diplom Implantologie
- Diplom Kieferorthopädie
- Diplom Kinderzahnheilkunde
- Spezielle Aus- und Weiterbildungslehrgänge - Fachspezifische Universitäts- und Fachhochschullehrgänge
- Spezielle Aus- und Weiterbildungslehrgänge - Gesundheit, Soziales, Pädagogik

### Bereichsübergreifende Weiterbildung

- Entspannungstechniken
- Fremdsprachen
- Gesprächsführung
- Qualitätssicherung in der Medizin
- Vortrags- und Präsentationstechnik

### Weiterbildungsveranstalter

- Betriebsinterne Schulungen
- Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Österreichische Zahnärztekammer [↗](#)
- Fachmesse- und Tagungsveranstalter
- Erwachsenenbildungseinrichtungen und Online-Lernplattformen
- Universitäten

### Deutschkenntnisse nach GERS

B2 Gute bis C1 Sehr gute Deutschkenntnisse

Das Ärztegesetz legt für eine Berufsberechtigung als Arzt/Ärztin u.a. ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache fest. Ärzte/Ärztinnen, die ihre Ausbildung in einem nicht-deutschsprachigen Land abgeschlossen haben, müssen als Nachweis die Sprachprüfung Deutsch bei der Ärztekammer bestehen (soweit nicht andere sprachbezogene Voraussetzungen erfüllt sind). Um zu dieser Prüfung antreten zu können, wird das Sprachniveau B2 vorausgesetzt. Dieses Niveau kann somit als Mindestanforderung für die Berufsausübung auch bei Zahnärzten und -ärztinnen gesehen werden. In weiterer Folge sollte das Niveau jedoch auf C1 liegen. Für die Zulassung zum Studium der Human- und Zahnmedizin ist der Nachweis von Deutschkenntnissen auf

dem Niveau C1 erforderlich.

## Weitere Berufsinfos

### Selbstständigkeit

Freier Beruf:

- Zahnarzt/-ärztin Reglementiertes Gewerbe:
- Herstellung und Aufbereitung sowie Vermietung von Medizinprodukten, soweit diese Tätigkeiten nicht unter ein anderes reglementiertes Gewerbe fallen, und Handel mit sowie Vermietung von Medizinprodukten

### Arbeitsumfeld

- Erhöhte Verletzungsgefahr
- Hohe psychische Belastung
- Personalverantwortung
- Ständiger Kontakt mit Menschen

### Berufsspezialisierungen

Zahnarzt/-ärztin - Kieferorthopäde/-orthopädin

Zahnarzt/-ärztin - OrthodontistIn

Zahnarzt/-ärztin - Stomatologe/Stomatologin

Zahnarzt/-ärztin - Ernährungsmedizin

Zahnarzt/-ärztin - Funktionelle Myodiagnostik

Zahnarzt/-ärztin - Gerostomatologie

Zahnarzt/-ärztin - Kinderzahnheilkunde

Zahnarzt/-ärztin - Komplementärverfahren in der Zahnheilkunde

Zahnarzt/-ärztin - Laseranwendung in der Zahnheilkunde

Zahnarzt/-ärztin - Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation

### Verwandte Berufe

- MedizinerIn

### Zuordnung zu BIS-Berufsbereichen und -obergruppen


#### Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege

- Ärztliche Berufe


### Zuordnung zu AMS-Berufssystematik (Sechssteller)

- 801101 Zahnarzt/Zahnärztin
- 802101 Dentist/in

### Informationen im Berufslexikon

-  Zahnarzt/-ärztin (Uni/FH/PH)

### Informationen im Ausbildungskompass

-  Zahnarzt/-ärztin

Dieses Berufsprofil wurde aktualisiert am 27. September 2024.